Verordnung zum Ergänzungsleistungsgesetz zur AHV und IV

Änderung vom 9. Mai 2017

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

beschliesst:

I.

Der Erlass SGS 833.11 (Verordnung zum Ergänzungsleistungsgesetz zur AHV und IV vom 18. Dezember 2007) (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 2 (neu), Abs. 3 (neu)

Regelungsbereich und Zuständigkeit (Überschrift geändert)

² Die kantonale Ausgleichskasse legt die Vergütungen fest und richtet sie aus.

³ Sie führt vor der Festlegung eine Bedarfsabklärung durch und kann dazu externe Fachpersonen beiziehen.

§ 10 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 2^{bis} (neu)

¹ Anspruch auf Vergütung der Kosten gemäss Art. 14 ELG¹⁾ besteht nur im Rahmen einer einfachen, wirtschaftlichen und zweckmässigen Leistungserbringung sowie unter der Voraussetzung, dass nicht andere Versicherungen für die Kosten aufkommen.

² Von den anerkannten Kosten für die Betreuung gemäss den §§ 19a bis 19d werden die monatlichen Hilfslosenentschädigungen der AHV/IV und der Unfallversicherung sowie der monatliche Assistenzbeitrag der IV abgezogen.

^{2bis} Kein Abzug gemäss Absatz 2 erfolgt, wenn die Hilfslosenentschädigung an den Kantonsbeiträgen gemäss der Behindertenhilfegesetzgebung abgezogen worden ist.

Titel nach § 11 (geändert)

3.2 Kosten für Kostenbeteiligungen, Zahnarzt, Ernährung und Kuren

1) SR 831.30

§ 12**Kostenbeteiligungen (Überschrift geändert)****Titel nach § 17 (neu)**

3.2a Kosten für Hilfe und Betreuung wegen Alters, Hinterbliebenenschaft oder Behinderung

§ 18 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (aufgehoben), Abs. 5 (aufgehoben), Abs. 6 (aufgehoben), Abs. 7 (aufgehoben)**Kosten für die Hilfe im Haushalt (Überschrift geändert)**

¹ Kosten für die Hilfe im Haushalt werden vergütet, wenn die Hilfe erbracht wird:

- a. **(neu)** von Familienangehörigen, die nicht im selben Haushalt wohnen;
- b. **(neu)** von einer direkt angestellten Person;
- c. **(neu)** von einem anderen Leistungserbringer.

² Die Vergütungen betragen pro Haushalt:

- a. **(neu)** im Falle von Absatz 1 Buchstabe a bis CHF 25 pro Stunde;
- b. **(neu)** im Falle von Absatz 1 Buchstabe b bis CHF 25 pro Stunde zuzüglich der Kosten für die obligatorischen Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/ALV/UVG);
- c. **(neu)** im Falle von Absatz 1 Buchstabe c bis CHF 27.90 pro Stunde;
- d. **(neu)** in allen Fällen höchstens CHF 5'500 pro Kalenderjahr.

³ Im Falle von Absatz 2 Buchstabe b werden die Kosten für die obligatorischen Sozialversicherungen direkt an den entsprechenden Träger der Sozialversicherungen überwiesen.

⁴ *Aufgehoben.*

⁵ *Aufgehoben.*

⁶ *Aufgehoben.*

⁷ *Aufgehoben.*

§ 18a

Aufgehoben.

§ 19 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)**Kosten für die Betreuung zuhause (Überschrift geändert)**

¹ Kosten für die Betreuung, die zuhause erbracht wird, werden nach Massgabe der §§ 19a bis 19c vergütet.

² *Aufgehoben.*

§ 19a (neu)**Betreuung durch Familienangehörige**

¹ Wird die Betreuung gemäss § 19 durch eine familienangehörige Person erbracht, werden die Kosten nur vergütet, wenn die Person:

- a. nicht in der EL-Berechnung eingeschlossen ist; und
- b. durch die Betreuung eine länger dauernde, wesentliche Erwerbseinbusse erleidet.

² Die Kosten werden im Umfang des Erwerbsausfalls vergütet, jedoch höchstens nach Massgabe des anrechenbaren Höchstlohnes gemäss der Unfallversicherungsgesetzgebung¹⁾.

§ 19b (neu)**Betreuung durch direkt angestellte Betreuungspersonen**

¹ Wird die Betreuung gemäss § 19 durch eine direkt angestellte Betreuungsperson erbracht, werden Bezügerinnen und Bezüger einer Hilflosenentschädigung für schwere oder mittelschwere Hilflosigkeit die Kosten nach Angemessenheit vergütet, jedoch nur für denjenigen Teil der Betreuung, der nicht durch eine Spitex-Organisation erbracht werden kann.

§ 19c (neu)**Betreuung durch andere Leistungserbringer**

¹ Wird die Betreuung gemäss § 19 durch einen anderen als in den §§ 19a oder 19b bezeichneten Leistungserbringer erbracht, werden die Kosten nach Angemessenheit vergütet.

§ 19d (neu)**Kosten für die Betreuung in Tages- oder Nachtstrukturen**

¹ Kosten für die Betreuung, die in Tages- oder Nachtstrukturen erbracht wird, werden nach Angemessenheit vergütet.

Titel nach § 19d (neu)

3.2b Kosten für Betreuung und Pflege wegen Behinderung, spezielle Bestimmungen

1) Art. 22 Abs. 1 UVV, SR 832.202

§ 20 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)**Kosten für die Betreuung (Überschrift geändert)**

¹ Kosten für die Betreuung durch einen Leistungserbringer, der gemäss § 27 des Behindertenhilfegesetzes¹⁾ anerkannt ist, werden im Umfang der nicht personalen Leistungen vergütet.

- a. *Aufgehoben.*
- b. *Aufgehoben.*

² Keine Vergütung erfolgt, wenn die Kosten durch Kantonsbeiträge gemäss der Behindertenhilfegesetzgebung vergütet werden.

³ Der Höchstbetrag gemäss Art. 14 Absatz 3 Buchstabe a Ziffer 1 ELG²⁾ beträgt CHF 60'000.

§ 21a (neu)**Kosten für die Pflege in IFEG-Institutionen**

¹ Kosten für die Pflege in Institutionen, die gemäss Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006³⁾ über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG) anerkannt sind, werden vergütet, wenn:

- a. die Pflegeleistungen durch einen KVG-anerkannten Leistungserbringer erbracht werden;
- b. die Kosten aus der Behindertenhilfe ausgeschieden sind; und
- c. die Leistungen infolge Alter, Invalidität, Unfall oder Krankheit notwendig sind.

Titel nach § 21a (neu)**3.2c Kosten für Transport****Titel nach § 22 (geändert)****3.3 Kosten für Hilfsmittel und Hilfsgeräte****II.**

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

1) Gesetz vom 29. September 2016 über die Behindertenhilfe, GS 2016,071, SGS 853.

2) SR 831.30

3) SR 831.26

IV.

Die Änderung tritt am 1. Juli 2017 in Kraft. ⁴⁾

Liestal, 9. Mai 2017

Im Namen des Regierungsrats

der Präsident: Weber

der Landschreiber: Vetter

4) Änderung gemäss Art. 29 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 2006 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) und Art. 61b Absatz 2 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes (RVOG) vom 21. März 1997 vom Bund genehmigt am 17. August 2017.